**Matthäus Stage Two – Teil 2**

"Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: 2 Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. 3 Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm; 4 und er versammelte alle Hohen Priester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. 5 Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: 6 »Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas, denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird.« (Mich 5,1) 7 Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; 8 und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht genau nach dem Kind! Wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige. 9 Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über ⟨der Stelle⟩ stand, wo das Kind war. 10 Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude. 11 Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm, und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe. 12 Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land. 13 Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Josef im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage! Denn Herodes wird das Kind suchen, um es umzubringen. 14 Er aber stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. 15 Und er war dort bis zum Tod des Herodes; damit erfüllt wurde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.« (Hos 11,1) 16 Da ergrimmte Herodes sehr, als er sah, dass er von den Weisen hintergangen worden war; und er sandte hin und ließ alle Jungen töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. 17 Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: 18 »Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht ⟨mehr⟩ sind.« (Jer 31,15)" **(Mt 2,1-18)**

**Chronologie Aufenthalte Jesu gemäss Mt 1-2 und Lk 1-2 nach historischer Datierung**

(Historische Datierung: Von 1 v.Chr. bis 1 n.Chr. liegt nur 1 Jahr)

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Zeitpunkt** |  | **Ort** | **Referenz** |
| 3 v.Chr. | Verlobung Josef und Maria  Zeugung durch den Hl. Geist | Nazareth | Mt 1,18-25; Lk 1,26-31 |
| 2 v.Chr. | Volkszählung  Geburt Jesu  Besuch der Hirten  Rückkehr nach Nazareth | Nazareth - Bethlehem  Bethlehem  Bethlehem  Bethlehem - Nazareth | Lk 2,1-5  Lk 2,6-7  Lk 2,8-20  Lk 2,39 |
| 1 v.Chr. | Weisen aus dem Morgenland  Weisen aus dem Morgenland  Flucht von Josefs Familie  Herodes' Kindermord | Jerusalem  Nazareth  Nazareth - Ägypten  Bethlehem | Mt 2,1-2  Mt 2,9-11 |
| ca. 1 v.Chr. | Tod des Herodes  Archelaus wird Statthalter | Jericho  Jerusalem (Judäa) | Mt 2,19  Mt 2,22 |
| ca. 1 n.Chr. | Rückkehr aus Ägypten | Ägypten - Nazareth | Mt 2,19-23 |

**Der verworfene König Gottes**

Matthäus schildert uns in seinem Evangelium, wie auf der einen Seite Jesus Christus der von den Propheten angekündigte Messias (König und Priester) ist – der rechtmässige König der Juden, angefangen mit dem Stammbaum des Herrn Jesus, und auf der anderen Seite sehen wir die Ablehnung und Verwerfung des Herrn Jesus Christus – dem rechtmässigen König der Juden!

Jesus wurde verworfen durch die Nationen (Herodes / Römer), was nicht erstaunen mag, aber eben auch durch die Juden, was unentschuldbar ist. Die Bibel redet in diesem Zusammenhang von der sog. unvergebbaren Sünde (bzw. der Lästerung des Hl. Geistes), begangen von der jüdischen Generation zur Zeit Jesu, welche in Ewigkeit nicht vergeben werden kann (Vgl. Mt 12,31-32).

**Die Nationen verwerfen den König Gottes**

Die Ablehnung wird zuerst beschrieben durch den von Herodes dem Grossen initiierten Kindermord zu Bethlehem. Ca. ein Jahr nach der Geburt Jesu, muss die Familie Josefs auf Anweisung des Engels nach Ägypten fliehen. Von Anfang an sind es die Nationen, die Jesus Christus, den von Gott eingesetzten König der Juden ablehnten. Zwar erkennt der Statthalter Pontius Pilatus zu einem gewissen Grad das Königtum des Herrn Jesus, und belässt die Schrifttafel am Kreuz welche besagt, dass Jesus Christus der König der Juden ist, dennoch verurteilt dieser römische Statthalter den Herrn Jesus zum Tod, ja, zum schmachvollen Tod durch das Kreuz!

Nach der über Jahrhunderte andauernden Untreue Israels und Judas, wurde das "Haupt" den Nationen übergeben. Angefangen beim ersten Herrscher Nebukadnezzar, bis hin zum letzten Herrscher, dem Tier aus dem Meer. Doch auch die Nationen haben sich nicht als tauglich erwiesen, und haben sich immer wieder an der Frau Gottes, d.h. Israel vergriffen. Der Prophet Sacharja hält fest: *"Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere [verteidige das Recht] mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion, 15 und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren [selbstsicheren] Nationen. Sie, nämlich als ich ⟨nur⟩ wenig [kleine Weile] zürnte, ⟨da⟩ haben sie dem Unheil nachgeholfen."* **(Sach 1,14-15)**

Gott hat den Nationen ein eigenes Zeitalter gegeben. In diesem sog. Zeitalter der Nationen leben wir heute. Die Nationen haben sich über die Jahrtausende hinweg als unwürdig, gottlos, rebellisch, götzendienerisch und kindermordend erwiesen. Dies gilt nicht nur für den Antichristen Herodes, sondern in gleicher Weise für die Regierungen in der heutigen Zeit. Zu dieser Thematik schreibt die [WHO](https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/abortion) auf ihrer Webseite folgendes: *Jedes Jahr werden weltweit etwa 73 Millionen Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen. 6 von 10 (61 %) aller ungewollten Schwangerschaften und 3 von 10 (29 %) aller Schwangerschaften enden mit einem Schwangerschaftsabbruch.*

Am Ende der Trübsal werden die Völker (Regierungen) dieser Welt in der Harmagedon-Auseinandersetzung ein letztes Mal sich an den Juden (gläubigen Überrest) vergreifen wollen, ehe dann, ausgelöst durch das Bussgebet des jüdischen gläubigen Überrestes, der Herr Jesus zum zweiten Mal auf diese Erde kommen wird, und mit ihm kommt Gericht über alles Gottlose und Rettung und Heil für alles Gläubige. So lesen wir: *"Warum toben die Nationen und sinnen Eitles die Völkerschaften? 2 Es treten auf Könige der Erde, und Fürsten tun sich zusammen gegen den HERRN und gegen seinen Gesalbten: 3 »Lasst uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!« 4 Der im Himmel thront, lacht, der Herr spottet über sie. 5 Dann redet er sie an in seinem Zorn, in seiner Zornglut schreckt er sie: 6 »Habe doch ich meinen König geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg!«"* **(Ps 2,1-6)**

**Herodes der Grosse**

Herodes lebte ein ausserordentlich bewegtes Leben, welches immer wieder unerwartete Wendungen nahm. Er war ein charismatischer Herrscher von Roms Gnaden, mit aussergewöhnlichen Fähigkeiten, sei es zum Guten, vor allem aber zum Bösen. Doch es war von Gott verordnet, dass eben dieser Herodes der Grosse, der von Rom eingesetzte König der Juden, bei der Geburt des von Gott verordneten Königs der Juden in Israel regiert. So geschah es, dass für eine kurze Zeit, ca. 1 Jahr, zwei Könige der Juden im Lande Israel waren.

* Beim ersten Kommen des Herrn Jesus war schon ein "falscher" König der Juden an der Macht in Israel – Herodes der Grosse. Herodes der Grosse unter der Schirmherrschaft des römischen Reiches – dem röm. Kaiser.
* Auch bei seinem zweiten Kommen wird ebenfalls ein falscher König der Juden an der Macht sein – der Antichrist. Der Antichrist unter der Schirmherrschaft des wiedererstandenen römischen Reiches – dem Tier aus dem Meer

Während Pharao, der Kindermörder, nicht mit Namen genannt wird, wird Herodes als Kindermörder genannt. Wie der Pharao ist auch Herodes ein Bild hin auf den Antichristen. Beide outen sich bezüglich ihres antichristlichen und dämonisierten Charakters durch den von ihnen initiierten Kindermord.

**Einige Lebensstationen Herodes des Grossen**

|  |  |
| --- | --- |
| 74 v.Chr. | Antipater, sein Vater, war Idumäer, Nachkomme der Edomiter (Esau). Kypros, seine Mutter, war eine Nabatäerin. In Nabatäa (heute Jordanien) liegt die weltberühmte Stadt Petra. |
| 47 v.Chr. | Die Römer ernennen Antipater zum Statthalter über Judäa und Antipater ernennt seinerseits Herodes zum Statthalter von Galiläa. 27-jährig erscheint somit Herodes das erste Mal auf der politischen Bühne. |
| 43 v.Chr. | Antipater wird durch einen Giftanschlag eines bestochenen Dieners ermordet. Herodes tritt seine Nachfolge an und sinnt auf Rache. Aufgrund von diversen internen Machtkämpfen Roms war aber die Bestätigung Roms von Herodes als Statthalter Judäas noch ausstehend. |
| 40 v.Chr. | 34-jährig wird Herodes aus Judäa/Galiläa vertrieben durch den von den Parthern unterstützte hasmonäischen Herrschers Antigonus. Herodes flieht nach Rom um seinerseits Unterstützung zu bekommen für die Wiedereroberung von Judäa und Galiläa. Der römische Senat verleiht Herodes sogar den Titel "König der Juden" und sichert ihm die nötige Unterstützung zu. Doch um seine Herrschaft wieder zu erlangen, musste er einen dreijährigen Kampf ausfechten und Jerusalem belagern. |
| 37 v.Chr. | Herodes erobert Jerusalem mit der Hilfe des röm. Generals Marcus Antonius. |
| 37 v.Chr. | Im Jahr 42 v. Chr. hatte sich der über 30-jährige Herodes mit der damals  ca. 12-jährigen hasmonäischen Prinzessin Mariamne I verlobt. Dadurch erhoffte sich Herodes mehr Gunst bei den Juden. Nachdem er nun Jerusalem zurückerobert hatte, war für ihn die Zeit gekommen, um Mariamne zu heiraten, dies primär um den Juden wohlzugefallen. Um das möglich zu machen, verstiess Herodes sowohl seine erste Frau Doris als auch seinen Sohn Antipater. |

|  |  |
| --- | --- |
| 36 v.Chr. | Auf Drängen der Mutter Mariamnes und dem weiteren Bestreben nach Gunst bei den Juden, ernannte Herodes Mariamnes 16-jährigen Bruder Aristobuloszum Hohepriester. Nicht einmal ein Jahr später (35 v.Chr.) liess Herodes aufgrund seiner aufkommenden Paranoia Aristobulos umbringen, einfach, weil Herodes diesen beliebten jungen Mann als Gefahr für den Thron empfand. Dies verzieh ihm Mariamne nie. Diese Ermordung markiert den Anfang von vielen noch folgenden von ihm angeordneten Hinrichtungen. |
| 29 v.Chr. | In seiner Paranoia veranlasste Herodes, auf Anstiftung von Salome, der Schwester Herodes', die 25-jährige Mariamne wegen angeblicher Untreue hinzurichten. Auch Alexandra, die Mutter von Mariamne wurde kurze Zeit später hingerichtet. |
| 23 v.Chr. | Herodes baut seinen eigenen Palast und den [Herodion](https://www.land-der-bibel.de/bethlehem/herodion/herodion.htm). |
| 22 v.Chr. | Herodes gründet und baut die Stadt Cäsarea Maritima, mit einem eindrücklichen Hafen. Cäsarea Maritima wurde im Jahre 9 v.Chr. eingeweiht. Ca. 70 Jahre später hatte Paulus in dieser Stadt einen 2-jährigen Gefängnisaufenthalt. (Apg 23,23-26,32) |
| 20 v.Chr. | Herodes beginnt sein grösstes und zweifellos sein anspruchsvollstes Bauprojekt, nämlich den sog. [herodianischen Tempel](https://de.wikipedia.org/wiki/Herodianischer_Tempel). Diese eigentliche Neukonstruktion des nachexilischen Tempels wurde so gehandhabt, dass die Priester die täglichen Opfer trotz der Bautätigkeit darbringen konnten. Die eigentliche Einweihung des Tempels fand im Jahre 10 v.Chr. statt mit grossen Festivitäten, und markierte vermutlich den Höhepunkt der politischen Karriere des Herodes. Fertiggestellt jedoch wurde der Tempel erst ca. 63-64 n.Chr., kurz vor Ausbruch des jüdischen Aufstandes. Dieser Tempel wurde im Jahre 70 n.Chr., wie von Jesus in der Ölbergrede vorhergesagt, durch die Römer unter Titus endgültig zerstört. |
| 7 v.Chr. | Die beiden Söhne von Mariamne I, Alexander und Aristobulos werden wegen Hochverrat hingerichtet. Der römische Kaiser Augustus soll einmal angemerkt haben, es sei sicherer, Herodes' Schwein zu sein als sein Sohn. |
| 4 v.Chr. | Herodes lässt Antipater, den Sohn von Doris, seiner ersten Frau, hinrichten. |
| 1 v.Chr. | Nach einer langen, schmerzhaften Erkrankung, starb Herodes im Jahr 1 v.Chr. in Jericho einen fürchterlichen Tod. Herodes wusste, dass trotz den vielen Versuchen, die Gunst der Juden zu erlangen, und trotz den vielen grossen Bauprojekten, er von aller Welt gehasst wurde, und er wusste, dass die Menschen seinen Tod feiern werden. Aus diesem Grund, liess er als letzte Massnahme, zwei der angesehensten jüdischen Männer aus dem ganzen Land im Hippodrom von Jericho einschliessen. Flavius Josephus zitiert Herodes: „Ich weiß, dass mein Tod ein Freudenfest für die Juden sein wird. Ich habe aber die Macht … eine prächtige Totenfeier zu erhalten. … Soldaten sollen jene verhafteten Männer umstellen und im Augenblick meines Todes töten, damit jede Familie in Judäa wider ihren Willen über mich weine!“ Doch die Schwester des Herodes und deren Mann missachteten jedoch den Befehl und liessen die Männer frei. |

**Praktische Umsetzung**

Matthäus berichtet von zwei Könige der Juden: *"Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: 2 Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist?"* **(Mt 2,1-2)**

Als Christen sollen und müssen wir uns täglich entscheiden, welchem König wir dienen wollen. Jesus sagt: *"Niemand kann zwei Herren dienen [Sklave sein]; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon [Besitz, Vermögen]."* **(Mt 6,24)**

Alle Gläubigen haben zwei Könige in ihrem Leben. Einmal den König Jesus Christus, aber auch einen König Herodes. Dieser letztgenannte Herrscher hat im NT verschiedene Namen. U.A. nennt Paulus diesen Herrscher "das Fleisch", und fügt an, dass *"in mir, das ist in meinem* ***Fleisch****, nichts* ***Gutes wohnt****; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten* ***nicht****."* **(Röm 7,18)**

Dieser Herrscher im Leben eines Gläubigen ist zu den gleichen sündigen und gottlosen Taten fähig, wie die des Herodes. Wir alle haben unsere Erfahrungen gemacht mit diesem Herodes in uns, diesem Esau in uns, wie es Michael Briggeler in seinen Obadja-Notizen formuliert hat. Wir alle haben einen Herrscher in uns, der zu schlimmsten Dingen fähig ist! Diesem Herodes in uns, d.h. unserem sündigen Fleisch, darf darum kein Raum "zum herrschen" gegeben werden.

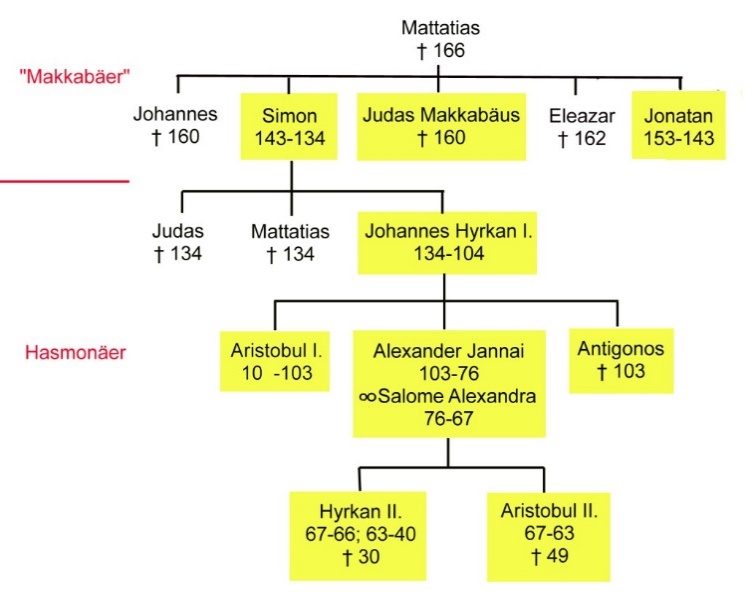
|  |  |
| --- | --- |
| **König Herodes in uns** | **König Jesus in uns** |
| **Sucht den Menschen wohlzugefallen.** | **Sucht dem Herrn wohlzugefallen.**  Paulus schrieb: *"Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht."* (Gal 1,10) |
| **Strebt nach Karriere, Reichtum und Besitz.** | **Ist zufrieden worin man ist.**  Paulus schrieb: "…, denn ich habe gelernt, mich ⟨darin⟩ zu begnügen, worin ich bin." (Phil 4,11b) |
| **Will über andere Menschen herrschen.** | **Ist ein Diener aller.**  Jesus sagt: *"Der Grösste aber unter euch soll euer Diener sein. Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden."* (Mt 23,11-12) |
| **Lebt aus eigener Kraft (Macht) und Stärke** | **Lebt im Glauben und Vertrauen auf Gottes Kraft**  *"Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobsangen Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. 26 Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, sodass die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich."* (Apg 16,25-26) |

**Hasmonäer-Dynastie**

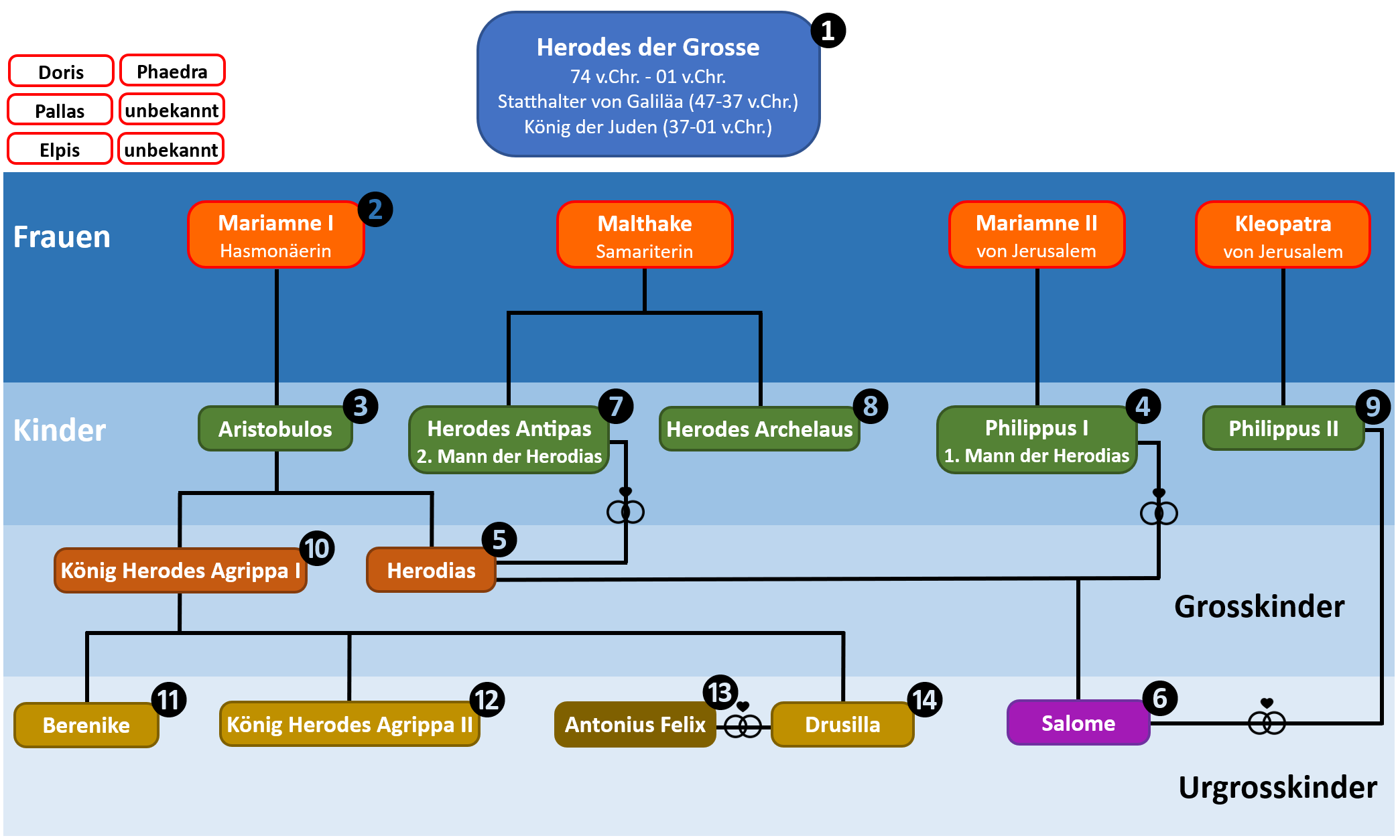
Der Begriff „Hasmonäer“ ist die Bezeichnung des jüdischen Geschichtsschreibers Josephus für die Priesterdynastie aus dem Geschlecht Jojarib (Vgl. 1Chr 9,10; Neh 11,10). Ein Nachkomme dieser Priesterdynastie namens Mattatias rebellierte im Jahr 167/166 v.Chr. gemeinsam mit seinen fünf Söhnen gegen die Hellenisierung und die Tempelschändung des seleukidischen Königs Antiochus IV Epiphanes. Dies löste den sog. Makkabäeraufstand aus.

Als Mattatias ein Jahr nach dem Aufstand starb, übernahm sein Sohn Judas mit dem Beinamen Makkabäus (von aramäisch Makkaba, der Hammer) die Führung des Aufstandes. Als einer der grossen Heerführer der jüdischen Geschichte besiegte er mit ein paar tausend Anhängern das zahlenmässig überlegene syrische Heer in mehreren Gefechten (166-165 v. Chr.). lm Dezember 165 v. Chr. führte er ein Heer von Aufständischen nach Jerusalem, eroberte dort den Tempel, und richtete durch eine Entsühnungszeremonie den jüdischen Brandopferaltar wieder her.

Mattatias und seine Söhne werden in der Regel als Makkabäer bezeichnet. Nach den Angaben des Josephus herrschten die Hasmonäer 126 Jahre lang, von 163-37 v. Chr.



**Stammbaum Herodes des Grossen**

**Stammbaum von Herodes dem Grossen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ❶ | Herodes der Grosse | Gründer der Herodianischen Dynastie. Von den Römern ernannter König der Juden. Aufgrund seiner Paranoia ist er Urheber des Kindermordes zu Bethlehem und somit Erfüllung biblischer Prophetie (Jer 31,15; Mt 2,18) |
| ❷ | Mariamne I | Mariamne I, (\* um 54 v.Chr.; † 29 v.Chr.) war eine Prinzessin der Hasmonäer-Dynastie und die zweite Frau von Herodes. Ihre Eltern waren Alexandraund deren Cousin Alexandros. Ihre Urgrossmutter war Königin Salome Alexandra**.**  Im Jahr 42 v. Chr. verlobte sich der über 30-jährige Herodes mit der ca. 12-jährigen Mariamne. Der Edomiter Herodes erhoffte sich dadurch mehr Gunst bei den Juden. Herodes heiratete Mariamne I im Jahr 37 v.Chr.. Um dies möglich zu machen, verstiess Herodes sowohl seine erste Frau Doris als auch seinen Sohn Antipater. Die Beziehung Herodes’ zu Mariamne war in vielen Belangen eigenartig. Josephus berichtet, dass Herodes in mindestens zwei Fällen den Befehl gegeben habe, Mariamne zu töten, falls er nicht lebend von Auslandsreisen zurückkehre.  Herodes liess sogar Mariamnes 17-jährigen Bruder Aristobulos(Hohepriester) umbringen, einfach, weil Herodes diesen beliebten jungen Mann als Gefahr für den Thron empfand. Dies verzieh ihm Mariamne nie. Diese Ermordung markiert den Anfang von vielen noch folgenden von ihm angeordneten Hinrichtungen.  Mariamnes Mutter Alexandra verstrickte sich in mehrere Intrigen gegen Herodes und dessen Schwester Salome. 29 v.Chr. wurde Mariamne, auf Anstiftung von Salome, wegen angeblicher Untreue von Herodes hingerichtet. Auch Alexandra wurde kurze Zeit später hingerichtet. 7 v.Chr. liess Herodes auch seine Söhne aus der Ehe mit Mariamne hinrichten (Alexander und Aristobulos), da er befürchtete, dass diese ihre Mutter rächen könnten. |
| ❸ | Aristobulus | Aristobulos (\* ca. 35 v.Chr.; † 7 v.Chr. in Sebaste) war ein Sohn des Herodes und Mariamne I. Sein älterer Bruder Alexander (\* ca. 36 v.Chr.) stammte ebenfalls aus dieser Ehe. Beide Söhne galten lange Zeit als Thronfolger, wurden aber 7 v.Chr. auf Veranlassung ihres Vaters wegen angeblicher Umsturzpläne hingerichtet.  Ein traumatisches Erlebnis für Aristobulos und Alexander das ihr ganzes Leben prägen (und schliesslich zerstören sollte) war die Hinrichtung ihrer Mutter Mariamne durch ihren Vater Herodes 29 v.Chr. wegen angeblicher Untreue. Aristobulos war zum Zeitpunkt dieser Tragödie etwa sechs Jahre alt. Aristobulos war der Vater des Königs Herodes Agrippa I und der Herodias, ihrerseits Mutter der Salome. |
| ❹ | Philippus I | Herodes Philippus I (auch Herodes Boethos, \* ca. 22 v.Chr.), war ein Sohn des Herodes und Mariamne II, seiner siebten Frau. Das Markusevangelium erwähnt in Mk 6,17, dass Herodias, die Frau des Herodes Antipas, vorher mit Philippus I verheiratet war. Dies wurde von Johannes dem Täufer scharf verurteilt.  Herodes hat Philippus offenbar geschätzt, denn nach der Hinrichtung seiner beiden Halbbrüder Aristobulos und Alexander wegen angeblicher Umsturzpläne im Jahr 7 v.Chr. rückte der zu dieser Zeit etwa 15-jährige Philippus im Testament seines Vaters an die zweite Stelle, unmittelbar hinter dessen ältesten Sohn Antipater (aus der Ehe mit der ersten Frau Doris).  Als 4 v.Chr. die Umsturzpläne des Antipater gegen seinen Vater aufgedeckt wurden und dieser als Erbe für König Herodes nicht mehr in Frage kam, rückte Philippus I sogar auf die erste Stelle in der Nachfolge vor. Jedoch nur für kurze Zeit! Es stellte sich heraus, dass Mariamne II, die Mutter des Herodes Philippus I, von dem geplanten Giftanschlag auf den König Kenntnis gehabt hat, aber geschwiegen hatte. König Herodes verbannte sie zur Strafe daraufhin von seinem Hof und enterbte ihren Sohn Philippus I.  Während seine Halbbrüder Herodes Antipas, Herodes Archelaos und Philippus II nach dem Tode des Herodes 1 v.Chr. bei der Teilung des Erbes von Kaiser Augustus stattliche Herrschaftsgebiete übertragen erhielten, blieb Philippus I aufgrund dieser Enterbung unberücksichtigt. Er erhielt deshalb auch den Beinamen „ohne Land“.  Er blieb aber ein Mitglied des herodianischen Herrscherhauses und heiratete 6 n.Chr. seine Nichte Herodias (\* 15/14 v.Chr.), die eine Tochter des hingerichteten Prinzen Aristobulos und zugleich eine Enkelin des Herodes war. |
| ❺ | Herodias | Herodias (\* 8 v.Chr.; † nach 39 n.Chr.) war eine Tochter des Hasmonäers Aristobulos und seiner Ehefrau Berenike sowie eine Enkelin Herodes’ des Grossen und seiner Ehefrau Mariamne I. Herodias war massgeblich verantwortlich für die Enthauptung Johannes’ des Täufers.  Herodias’ Vater Aristobulos wurde 7 v.Chr. von König Herodes, seinem eigenen Vater, wegen angeblicher Umsturzpläne hingerichtet. Herodias war zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich erst ein Jahr alt. Ihre Mutter Berenike liess sich nach dem Tode Herodes’ in Rom nieder. Vermutlich verbrachte auch Herodias ihre Kinder- und Jugendzeit dort.  Herodias war in erster Ehe mit ihrem Onkel Herodes Philippus I verheiratet, einem Sohn Herodes’ des Grossen aus dessen Ehe mit Mariamne II, Tochter des Hohenpriesters Simon Boethos. Aus dieser Ehe ging die Tochter Salome hervor.  Ihr Mann Herodes Philippus I wurde im Testament des Königs Herodes’ aber nicht bedacht und erhielt den Beinamen „ohne Land“. Vermutlich war dies Anlass für die ehrgeizige Herodias, eine Beziehung mit seinem Halbbruder, dem Tetrarchen Herodes Antipas einzugehen, einem der Haupterben Herodes’ des Grossen. Herodes Antipas verstiess daraufhin seine Frau, die Tochter des Nabatäerkönigs Aretas, und heiratete Herodias. Dieser doppelte Ehebruch erachteten die Juden als sehr anstössig. Auch sein erboster Schwiegervater, König Aretas, unternahm seinerseits einen Vergeltungsfeldzug, bei dem das Heer des Antipas vernichtend geschlagen wurde.  Johannes der Täufer kritisierte scharf und öffentlich diese ehebrecherische Ehebeziehung von Herodes Antipas und Herodias, weshalb ihn Herodes Antipas ins Gefängnis werfen liess. Dies verärgerte auch Herodias, die auf Rache aus war, und sie nutzte einen günstigen Moment, um Antipas dazu zu bringen, Johannes hinrichten zu lassen. Dieses Ereignis ist in allen synoptischen Evangelien beschrieben. |
| ❻ | Salome | Salome war gemäss Flavius Josephus der Name einer Tochter der Herodias. Bei einem Fest zu Ehren von Herodes Antipas' Geburtstag tanzte Salome vor dem König und seinen Gästen. Herodes war so beeindruckt von ihrem Tanz, dass er ihr anbot, ihr jeden Wunsch zu erfüllen. Salome bat ihre Mutter um Rat, und diese forderte den Kopf von Johannes dem Täufer als Vergeltung für dessen Kritik an ihrer Ehe.  Verheiratet war Salome in erster Ehe mit ihrem Onkel Philippus II, Tetrarch von Ituräa, Golan und Trachonitis. Nach dessen Tod im Jahr 34 n.Chr. heiratete sie den mit ihr verwandten Aristobulos, den Sohn des Königs Herodes von Chalkis. |
| ❼ | Herodes Antipas | Herodes Antipas (\* ca. 20 v.Chr. in Judäa; † ca. 39 n.Chr.) herrschte als Tetrarch in Galiläa. Herodes Antipas war der zweite Sohn, den Herodes der Grosse mit seiner vierten Ehefrau, der Samaritanerin Malthake, zeugte. Er wurde zusammen mit seinem älteren Bruder Archelaus und seinem Halbbruder Philippus II in Rom erzogen. Als sein Vater im Jahre 1 v.Chr. starb, wurde Herodes Antipas als einer der wenigen Söhne, die allen Nachstellungen und Intrigen entgangen waren, Herrscher von Galiläa und Peräa.  Herodes Antipas verliebte sich in seine Schwägerin und Nichte Herodias, die Frau seines Halbbruders Herodes Philippus I, dem Sohn von Mariamne II. Herodias verliess ihren Mann Philippus I und Herodes Antipas wiederum verstiess seine erste Frau, die Tochter des nabatäischen Königs Aretas IV. Johannes der Täufer prangerte diese Umstände des Ehebruchs öffentlich an, worauf Johannes verhaftet, in die Bergfestung Machärus gebracht und später auf Veranlassung der Herodias enthauptet wurde.  Herodes Antipas ging auf Betreiben von Herodias 39 n.Chr. nach Rom, um von Caligula den Königstitel zu erhalten, wurde jedoch aufgrund von schweren Anklagen, die sein Neffe und Schwager Herodes Agrippa I gegen ihn vorgebracht hatte, nach Südgallien verbannt. Im Anschluss daran wurde sein Reich mit dem Gebiet des Herodes Agrippa vereinigt. Jesus Christus nannte Herodes Antipas einen Fuchs (Lk 13,32)    Herodes Antipas hielt Johannes den Täufer in der Grenzfestung Machärus, die östlich des Toten Meeres liegt, gefangen. |
| ❽ | Herodes Archelaus | Herodes Archelaus (\* ca. 23 v.Chr.; † ca. 18 n.Chr.) war Statthalter von Judäa, Samaria und Idumäa. Nach dem Tod von Herodes dem Grossen wurde nach kurzem Machtgerangel Archelaus die Gebiete Judäa, Samaria und Idumäa zugeteilt.  Archelaus war ein überaus brutaler Statthalter. Bei einem Aufstand der Pharisäer im Tempel hat er diesen brutal niedergeschlagen und 3000 Juden wurden getötet. Im Jahr 6 n.Chr. verklagten ihn darum die Juden und Samariter bei Augustus, der ihn auf die Klagen hin durch einen Abgesandten nach Rom berief, ihn in ordentlicher Gerichtsverhandlung seines Amtes enthob, ihn mit der Einziehung seines Vermögens bestrafte und ihn anschliessend nach Gallien verbannte. So wurde er von einer Reihe römischer Statthalter abgelöst, darunter Pontius Pilatus (reg. 26-36 n.Chr.).  Im Neuen Testament wird Herodes Archelaus einmal erwähnt (Mt 2,22). Sein Regierungsantritt dient zur Datierung der Rückkehr Jesu, Marias und Josefs aus Ägypten nach Nazareth, wohin sie vor dem Kindermord in Betlehem geflohen waren. |
| ❾ | Herodes  Philippus II | Herodes Philippus war von 1 v.Chr. bis zu seinem Tode 34 n.Chr. Tetrarch (Vierfürst) von Ituräa, Golan und Trachonitis. Philippus war ein Sohn des Herodes mit seiner fünften Ehefrau Kleopatra aus Jerusalem. Archelaus und Herodes Antipas, beide Söhne aus der vierten Ehe des Herodes mit der Samaritanerin Malthake, waren seine Halbbrüder und wurden mit ihm zusammen in Rom erzogen. Er gründete mehrere Städte, darunter auch Cäsarea Philippi.  Philippus war verheiratet mit seiner Grossnichte Salome, die wegen ihrer unrühmlichen Beteiligung an der Hinrichtung Johannes des Täufers berüchtigten Tochter der Herodias. Ihre Ehe blieb kinderlos. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ❿ | König  Herodes Agrippa I | Herodes Agrippa I (\* 10 v.Chr.; † 44 n.Chr.), Sohn des Aristobulos und Bruder der Herodias, war während der Regierungszeit des römischen Kaisers Caligula ab 37 n.Chr. Tetrarch von Ituräa, Gaulanitis und Trachonitis und unter Caligulas Nachfolger Claudius von 41 n.Chr. bis zu seinem Tod im Jahre 44 König von Judäa und Samaria.  Herodes Agrippa liess Jakobus, den Sohn des Zebedäus, hinrichten. Als er sah, dass es den Juden gefiel liess er auch Petrus festnehmen und ins Gefängnis werfen. Doch Petrus konnte auf wundersame Weise entkommen (Apg 12,1-17).  An einem Festtag zu Ehren des römischen Kaiser Klaudius hielt er eine öffentliche Rede. Von den Zuhörern wurde ihm zugerufen: "Eines Gottes Stimme und nicht eines Menschen" (Apg 12,22). Weil er Gott nicht die Ehre gab, wie es die Bibel berichtet, wurde Herodes Agrippa I für dieses Vergehen gerichtet und von Würmern zerfressen. Josephus zufolge erlitt Herodes fünf Tage lang schreckliche Schmerzen, bevor er starb. |
| ⓫ | Berenike | Berenike (\* 28 n.Chr.; † nach 79 n.Chr.) war als Mitglied der Dynastie der Herodianer eine jüdische Königin. Nach mehreren kurzen Ehen verbrachte sie den Grossteil ihrer Zeit am Hof ihres Bruders Herodes Agrippa II. und soll mit ihm gerüchteweise eine inzestuöse Beziehung unterhalten haben.  Während des grossen Jüdischen Aufstands gegen das Römische Reich trat sie mit ihrem Bruder auf die Seite der Jerusalem belagernden Römer. Sie wurde die Geliebte des späteren Kaisers Titus, der seine Beziehung zu ihr aber bei seiner Thronbesteigung 79 n.Chr. aus Gründen der Staatsräson beenden musste. |
| ⓬ | König  Herodes Agrippa II | Herodes Agrippa II. (\* 27 n.Chr.; † ca. 93 n.Chr.) war der Sohn Herodes Agrippas I und der Bruder der Berenike. Von 50 n.Chr. bis zu seinem Tod herrschte er als von Rom eingesetzter König über Gebiete im heutigen Libanon, Syrien und Israel. Von Herodes Agrippa II wissen wir zudem, als Paulus, der bei dem Statthalter Porzius Festus von seinen jüdischen Gegnern angeklagt worden war, ihm und Berenike vorgeführt wurde (Apg 25,13–26). Vermutlich lebte Herodes Agrippa II. in einer inzestuösen Beziehung mit seiner Schwester Berenike. |
| ⓭ | Antonius Felix | Antonius Felix, Mann der Drusilla, der Schwester der Berenike und römischer Prokurator von Judäa (reg. 52-ca. 59 n.Chr.). Er war Paulus' erster Richter, liess ihn zwei Jahre lang im Gefängnis, bis der neue Prokurator Porzius Festus (reg. ca. 60-62 n.Chr.) zweiter Richter wurde und Paulus sich schlussendlich auf den Kaiser berief.  Felix war ein ehemaliger Sklave, dessen Bruder (ein Günstling von Kaiser Claudius) ihn in die Stellung eines Statthalters bringen konnte. Die einflussreichen Römer seiner Zeit sahen ihn nicht hoch an und während seiner Zeit als Statthalter erreichte er nur wenig. Seine Brutalität verärgerte die Juden und führte zwei Jahre nach Paulus’ Verhör zu seiner Absetzung als Statthalter durch Kaiser Nero. |
| ⓮ | Drusilla | Drusilla (\* 38 n.Chr.; † 79 n.Chr. in Pompeji) war die jüngste Tochter des jüdischen Königs Herodes Agrippa I. und eine Schwester von Herodes Agrippa II. Im Jahr 53 wurde sie mit Fürst Azizos von Emesa verheiratet, der zum Judentum konvertierte. Nach zwei Jahren starb Fürst Azizos und Drusilla heiratete den römischen Statthalter Antonius Felix und wurde seine dritte Frau. Damit verstiessen sie gegen das jüdische Gesetz, das die Heirat einer Jüdin mit einem Nichtjuden verbot. Es ist nicht überliefert, dass die Juden gegen diese Verbindung öffentlich protestiert hätten. Zur Zeit von Paulus’ Verhör war sie noch keine 20 Jahre alt (Apg 24,24). Mit Felix hatte sie einen Sohn, der Agrippa hiess. Beide, Mutter und Sohn, kamen beim Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 in Pompeji ums Leben. |

**Die Juden verwerfen den König Gottes – die unvergebbare Sünde**

**Das Reich (Königsherrschaft Jesu Christi) wird den Juden zur Zeit Jesu angeboten**

**Das Angebot des Reiches:** Im ersten Jahrhundert hat sich die Zeit erfüllt, dass der von Gott "gewählte" Theokratie-Verwalter kommen sollte um wiederherzustellen, was durch den Sündenfall verloren gegangen war und um die Segnungen des abrahamitischen und davidischen Bundes freizusetzen. Die Evangelien (insbesondere Matthäus) identifizieren Jesus Christus eindeutig als den langerwarteten rechtmässigen Erben für Davids Thron, der im AT an vielen Stellen vorhergesagt worden ist. Da der König nach Gottes Wahl nun gekommen war, hatten die Juden auch die Möglichkeit, Jesus Christus als den rechtmässigen König einzusetzen. So hatten die Juden nicht nur die Verantwortung, sondern sogar die im mosaischen Gesetz vorgesehene Pflicht (Dt 17,15), Jesus Christus auf den Thron zu setzen um nicht nur Eigentümer, sondern "Besitzer" sämtlicher Segnungen des Bundes zu werden.

Das "Angebot des Reiches" war mit ein Schwerpunkt der Verkündigung in der ersten Hälfte des irdischen Dienstes des Herrn Jesus: "Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen." Diese Botschaft wurde zunächst von Johannes dem Täufer verkündet (Mt 3,1-2), dann von Jesus Christus (Mt 4,17), dann von den Zwölfen (Mt 10,5-7) und schliesslich von den Siebzig (Lk 10,1.9).

Andrew M. Woods schreibt: *Da der König nun anwesend war, bestand für das Israel des ersten Jahrhunderts die Möglichkeit, ihn auch als König einzusetzen. Der Begriff "ist nahe herbeigekommen" bedeutet jedoch nicht, dass das Reich Gottes da ist. Stattdessen war das Reich Gottes nahe, d.h. in einem Status, dass es unmittelbar bevorstand bzw. man es augenblicklich erwarten konnte, da die Anwesenheit des Königs dem Israel des ersten Jahrhunderts eine echte Wahl gab, Jesus Christus als König einzusetzen und somit die Segnungen des abrahamitischen Bundes zu empfangen.*

**Das Angebot des Reiches wird von den Juden zur Zeit Jesu verworfen**

Aufgrund der vielen AT-Verheissungen bezüglich diesem zukünftigen Reich und dessen König, war zur Zeit Jesu eine grosse Nah-Erwartung unter den Juden. U.A. wegen folgenden Verheissungen:

*"Ich schaute in Visionen der Nacht: Und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. 14 Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum ⟨so⟩, dass es nicht zerstört wird."* **(Dan 7,13-14)**

*"Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören!"* **(Dt 18,15)**

Doch trotz dieser Nah-Erwartung, wurde der von Gottgesandte Messias verworfen, insbesondere von den Führern Israels. Grundsätzlich, wurde nicht verstanden, dass der Messias zweierlei sein muss. Einmal der von Gott gewählte Theokratie-Verwalter (König) um die Herrschaftverhältnisse wieder herzustellen, aber zweitens auch der von Gott bestimmte Hohepriester, der die Beziehungsverhältnisse zwischen Gott und Mensch wieder herstellte.

**Die unvergebbare Sünde und das unabwendbare Gericht | 12,22-37**

**Die Ablehnung | Mt 12,22-24 / Mk 3,19b-22**

*"Dann wurde ein Besessener zu ihm gebracht, blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Stumme redete und sah. 23 Und es erstaunten die ganzen Volksmengen und sagten: Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids? 24 Die Pharisäer aber sagten, als sie es hörten: Dieser treibt die Dämonen nicht anders aus als durch den Beelzebul, den Obersten der Dämonen."* **(Mt 12,22-24)**

**Frage der Volksmenge:** Vor diesem Befreiungs-Wunder hatte Jesus schon verschiedene Male Dämonen ausgetrieben. Doch hier waren die Volksmengen sehr erstaunt über der Vollmacht des Herrn über die unreinen Geister. So sehr, dass sie sich die Frage stellten: "Dieser ist doch nicht etwa der Sohn Davids?" "Sohn Davids" ist ein eindeutiger messianischer Titel. Sie fragten also, ob Jesus nicht der Messias sei. Etwas an dem Wunder, dessen Zeuge sie gerade geworden waren, war so einzigartig, dass ihnen klar wurde, dass nur der Messias ein solches Befreiungs-Wunder vollbringen konnte. Ihre Schlussfolgerung war absolut richtig! Die Volksmenge war bereit, diese so wichtige Frage zu stellen, aber nicht bereit, sie selbst für sich zu beantworten. Sie warteten lieber die Beurteilung der Pharisäer ab, und begingen damit einen entscheidenden Fehler.

**Zwei Optionen der Pharisäer:** Den Pharisäern blieb schlussendlich nur zwei Optionen, wie auf die Frage der Volksmenge zu reagieren. Die **erste** war, Jesus offen als den lang erwarteten Messias-Gottes anzuerkennen, doch dies wollten sie unter keinen Umständen tun, weil der Herr Jesus den pharisäischen Judaismus und die Autorität des mündlichen Gesetzes ablehnte.

Die **zweite** Option war, seine messianischen Ansprüche kategorisch abzulehnen. Die Konsequenz aber wäre, dass sie erklären müssten, wie dieser Jesus die aussergewöhnlichen Wunder tun konnte, die niemals zuvor getan werden konnten.

**Antwort der Pharisäer:** Schliesslich entschieden sich die Pharisäer für die zweite Option und lehnten Jesus und seine königlichen-messianischen Ansprüche ab. Um Seine aussergewöhnlichen Werke und Wunder zu erklären, dachten sie sich eine abstruse Erklärung aus.

Arnold Fruchtenbaum schreibt: *Sie erklärten, dass Jesus den Dämon nur austreiben konnte, weil Er selbst vom Obersten der Dämonen, Beelzebub, kontrolliert war (Mt 12,24). Die ursprüngliche Form des Namens Beelzebub war Beelzebul, was "Herr des königlichen Palastes" bedeutet. Er war der Gott der Philister-Stadt Ekron. Nachdem die Juden durch die Babylonische Gefangenschaft endlich vom Götzendienst kuriert worden waren, machten die Rabbiner sich gern über die diversen heidnischen Götter lustig und verwendeten ihre Namen für verschiedene Dämonen. Dabei änderten sie den letzten Buchstaben. Beelzebul wurde also zu Beelzebub, was "der Herr der Fliegen" heißt oder "der Herr des Mists". Dieser Dämon wurde für alle möglichen Krankheiten verantwortlich gemacht. Die Erklärung der Pharisäer und Schriftgelehrten wurde die offizielle Grundlage für die Ablehnung der Messianität Jeschuas: Weil Er dämonisiert war, konnte Jeschua nicht der Messias sein. Gleichzeitig verlieh Ihm der Dämon die Kraft, Zeichen und Wunder zu vollbringen, die es nie zuvor gegeben hat. Bemerkenswert ist, dass die religiösen Leiter weder in den Evangelien noch in der rabbinischen Literatur jemals die Tatsache Seiner Wunder verleugneten. Es gab zu viele Augenzeugen dieser Zeichen. Die Kraft dieser Wunder schrieben sie jedoch einer dämonischen Quelle zu. Deshalb war die offizielle Grundlage für die Ablehnung der Messianität Jeschuas, dass Er dämonisiert war. Der wirkliche Grund war, dass Er ihre Form des Judaismus ablehnte.*

**Die unvergebbare Sünde | Mt 12,30-37 / Mk 3,28-30**

Aufgrund dieser schwerwiegenden Verleumdung, mit dem Teufel unter einer Decke zu stecken, kündigte Jesus ein Gericht über jene Generation Israels an (Mt 23,37-39; 24,1-2). Sie waren einer ganz besonderen Sünde schuldig geworden, nämlich der "unvergebbaren Sünde" oder der "Lästerung des Heiligen Geistes" (Mt 12,31). Weil die Ablehnung des Messias-Gottes unentschuldbar war, wurde ein entsprechendes Gericht über diese Generation verhängt. Das Gericht traf 40 Jahre später ein, im Jahr 70 n.Chr., als Jerusalem und der Tempel von den Römern zerstört wurden. Für die Auslegung dieses Textes, bzw. der Deutung der "unvergebbaren Sünde" muss zwingend der geschilderte Kontext verstanden werden, denn die sog. "unvergebbare Sünde" kommt nur in diesem Kontext vor.

Grundlegend ist zu beachten, dass die "unvergebbare Sünde" eine nationale, d.h. eine durch das Volk Israel begangene Sünde darstellt, nämlich die Sünde der Ablehnung des Messias-Gottes aufgrund angeblicher Dämonisierung des Herrn Jesus. Dazu drei Punkte:

* Die "unvergebbare Sünde" ist eine nationale und keine individuelle Sünde. Einzelne konnten trotz dieser nationalen Sünde Vergebung und Heil erlangen (Thema des Hebr.) Einzelnen konnte vergeben werden, aber in Bezug auf jene jüdische Generation war die Sünde nicht vergebbar. Die "unvergebbare Sünde" bezieht sich nur auf jene jüdische Generation zur Zeit des Herrn Jesus. Heute kann die "unvergebbare Sünde" nicht mehr begangen werden, zumal Jesus für jede Art der Sünde am Kreuz gestorben ist.
* Wie schon erwähnt, konnte die "unvergebbare Sünde" nur von jener jüdischen Generation begangen werden zur Zeit des ersten Kommens des Herrn Jesus, da es für das Begehen dieser Sünde die physische Anwesenheit des Messias brauchte. Somit kann die "unvergebbare Sünde" nicht auf spätere Generationen angewendet werden. Es war der Hl. Geist, der den Herrn Jesus Christus als den von Gott gesandten und beglaubigten Messias durch Werke und Zeichen göttlich bestätigte. Diese Werke und Zeichen dem Satan, dem erbitterten Feind Gottes, zuzuschreiben, bedeutete, den Heiligen Geist zu verlästern und das Verbreiten dieser ungeheuerlichen Verleumdung führte zur Ablehnung des Messias-Gottes und somit zum unabwendbaren Gericht.
* Die "unvergebbare Sünde" konnte nur das jüdische Volk (Israel) begehen. Jesus hat nie physisch unter einem anderen Volk gelebt, dem Er sich als Messias anbot. Es gibt nur eine Bündnisnation: Israel!

Die Ablehnung des jüdischen Messias hatte für jene Generation zwei gravierende Konsequenzen:

* Das Angebot des Reiches wurde zurückgenommen, und jene Generation verlor die einzigartige Gelegenheit, das kommenden Reich mit eignen Augen kommen zu sehen. Dieses Reich aber wird der zukünftigen Generation der Trübsal wiederum angeboten werden, und ein gläubiger Überrest wird das Angebot annehmen (Mt 24-25).
* Jene Generation zur Zeit Jesu stand nun vor einem unabwendbaren Gericht welches den physischen Tod vieler Juden (1.1 Million) und grosse physische Zerstörung (Jerusalem und der Tempel) mit sich bringen wird. Durch die Verwerfung des Königs hatte diese Generation den Punkt erreicht, an dem es kein Zurück mehr gibt.

**Die Geschichte wiederholt sich**

Jene Generation die den wahren König der Juden abgelehnt hat, hätte gewarnt sein müssen, denn in der Vergangenheit, d.h. in der Geschichte Israels, wurde schon zwei Mal der Punkt erreicht, wo Gott und sein Wort abgelehnt wurden und es keine Möglichkeit mehr gab, das physische Gericht abzuwenden.

* Erstens ist es die Sünde von Kadesh Barnea. Nach dem siegreichen Auszug aus Ägypten und einer Reise über etliche Stationen durch die Wüste kam das Volk Israel schliesslich nach Kadesh Barnea, das unmittelbar an der südlichen Grenze Kanaans lag und auch letzte Oase in der Wüste Negev war. Von dort aus sollten sie das Land auskundschaften. Es wurden zwölf Spione ausgesandt, das Land zu besehen. Doch Kadesh Barnea wurde in der Folge zu diesem schicksalshaften Ort, wo sich Israel weigerte, das verheissene Land einzunehmen. So wurde aus einer verhältnismässigen kurzen Reise durch die Wüste (ca. 1 Jahr) eine 40 Jahre dauernde Wüstenwanderung, bis eine nächste Generation schlussendlich ins gelobte Land (Ruhe) einziehen durfte. Aufgrund ihres Unglaubens musste die Auszugsgeneration, mit wenigen Ausnahmen, den physischen Tod in der Wüste erleiden und wurden durch das Gericht ihrer ursprünglich zugesagten Segnungen beraubt.
* Das zweite Mal, dass die Nation den Punkt erreichte, von dem es kein Zurück mehr gab, geschah in den Tagen des Königs Manasse (reg. 697-643). Er war einer der gottlosesten und götzendienerischen Könige Judas. Von ihm lesen wir: *"Manasse vergoss auch sehr viel unschuldiges Blut, bis er Jerusalem damit anfüllte von einem Ende bis zum andern; abgesehen von seiner Sünde, mit der er Juda zur Sünde verführte, zu tun, was böse war in den Augen des HERRN."* **(2Kö 21,16)**

Schliesslich erreichte er den Punkt, von dem es kein Zurück mehr gab, und Gott verhängte ein nationales Gericht über Juda. In der Folge wurde Jerusalem und der salomonische Tempel von den Babyioniern zerstört, und die Menschen wurden in die Gefangenschaft geführt (2Kö 21,10-15). Nichts, was sie danach taten, konnte das angekündigte Gericht abwenden. Nicht einmal dadurch, dass Manasse am Ende seines Lebens Busse tat (2Chr 33,10-13), und auch nicht durch seinen Nachfolger Josia, der eine Erweckung in Juda bewirkte.

* In Kapitel zwölf schildert Matthäus die Umstände, die dazu geführt haben, dass Israel zum **dritten Mal** den Punkt erreicht hat, von dem es kein Zurück mehr gab. Nichts, was sie danach taten, konnte das kommende Gericht abwenden. Das von Jesus angekündigte nationale Gericht (Mt 24,1-2) war nicht mehr abzuwenden. Die Konsequenz der "unvergebbaren Sünde" ist jeweils physischer Natur, was in diesem dritten und letzten Punkt zur völligen Zerstörung Jerusalems und der Tötung von über einer Million Juden führte.

**Das Geheimnis-Reich**

Aufgrund der Ablehnung des messianischen Königreiches wie sie geschildert wird in Mt 12, offenbart der Herr Jesus gleichtags in Mt 13 ein "neues" Reich, das "Geheimnis-Reich". Jesus nennt es ein Geheimnis. Ein Geheimnis aus biblischer Sicht ist eine Wahrheit, die im AT noch verborgen war, nun aber im NT offenbart worden ist. Darum nennen wir dieses Reich im Zuge von Stage Two das "Geheimnis-Reich".

Die neun Gleichnisse von Mt 13, Mk 4 und Lk 8 beschreiben das Wesen und die aussergewöhnliche, und zum Teil unnatürliche Form, dieses Geheimnis-Reiches. So wird u.A. offenbart, dass dieses Geheimnis-Reich, je länger es dauert, monströse Züge annehmen wird (Mt 13,31-32 🡪 Gleichnis vom Senfkorn). Die Dauer dieses Geheimnis-Reiches kann zwischen dem ersten und zweiten Kommen des Herrn Jesus angesetzt werden. Um genau zu sein, beginnt das Geheimnis-Reich mit der Ablehnung des Angebots des Reiches durch die Juden (Mt 12) und endet mit dessen Annahme durch den Überrest der Juden am Ende der Trübsalszeit (Mt 23,37-39; 24,1-25,46).

**Praktische Umsetzung - Arten der Ablehnung des Gläubigen**

**Die Ablehnung des Herrn Jesus hat viele Gesichter**

* **Ablehnung des Wortes Gottes**

Dies kann sich äusseren durch den Umgang mit dem Wort Gottes. Z.B. indem man das Wort Gottes ignoriert, es nur kaum und zögerlich liest oder es nicht genügend studiert. Oder auch durch mangelhafte der Umsetzung des Wort Gottes. Z.B. indem man "unangenehme" Teile nicht beachtet, usw..

* **Ablehnung der Herrschaft des Herrn Jesus**

Mangelnde Bereitschaft zur ganzen Nachfolge, zur Hingabe und zu gehorsamer Jüngerschaft. Jesus sagt: *"Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er* ***sich*** *selbst und* ***nehme sein Kreuz auf*** *und folge mir nach!"* **(Mt 16,24)**

* **Ablehnung göttlicher Erziehung**

Mangelnde Bereitschaft, Gottes Erziehung zuzulassen. Paulus schrieb in seinem Brief an die Hebräer: *"»Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft [zurechtgewiesen] wirst!"* **(Hebr 12,5b)**

* **Ablehnung göttlicher Korrektur**

Für einen Gläubigen ist es wichtig, Dinge in seinem Leben zuzulassen! Paulus schrieb an die Korinther: *"Im Übrigen, Brüder, freut euch,* ***lasst euch zurechtbringen****, lasst euch ermuntern, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein."* **(2Kor 13,11)**

* **Ablehnung des Bruders /der Schwester**

Die Ablehnung einen Bruders/Schwester, aus welchem Grund dies auch sein mag, verstösst gegen das königliche Gebot der Liebe. *"Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht."* **(Jak 2,8)**

Die bedingungslose Liebe in der Gemeinde ist höchstes und unabdingbares Gut! Wer seinen Bruder/ seine Schwester ablehnt oder meidet, lehnt den Herrn Jesus selber ab. Darum schrieb Johannes: *"Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat. 21 Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll."* **(1Joh 4,20)**

* **Ablehnung von Leiterschaft**

Unter Leiterschaft zu stehen, bedeutet unter Schutz (Gottes) zu stehen. Wenn der Gläubige Leiterschaft ablehnt, begibt er sich auf unsicheres und gefährliches Terrain. Ein ungerechtfertigtes Ablehnen von Gott gesetzter Leiterschaft kommt einer Ablehnung von Gottes Leiterschaft gleich.

**Unterordnung in der Ehe:**

*"Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, 22 die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn! 23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als der Retter des Leibes. 24 Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. 25 Ihr Männer, liebt eure Frauen!, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 um sie zu heiligen, ⟨sie⟩ reinigend durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist. 28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst."* **(Eph 5,21-33)**

**Unterordnung in der Gemeinde:**

*"Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter! Alle aber umkleidet euch mit Demut ⟨im Umgang⟩ miteinander! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade«."* **(1Petr 5,5)**

**Unterordnung dem Staat gegenüber:**

*"Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten ⟨staatlichen⟩ Mächten! Denn es ist keine ⟨staatliche⟩ Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet."* **(Röm 13,1)**

**Unterordnung auf dem Arbeitsplatz:**

*"Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; 6 nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Sklaven Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut! 7 Dient mit Gutwilligkeit als dem Herrn und nicht den Menschen! 8 Ihr wisst doch, dass jeder, der Gutes tut, dies vom Herrn empfangen wird, er sei Sklave oder Freier."* **(Eph 6,5-8)**

* **Ablehnung der Berufung und des gottgegebenen Standes**

Wahre Anbetung bedeutet das demütige Einnehmen des Platzes, den der Herr Jesus für den Gläubigen bestimmt hat. Angefangen mit der Bestimmung von Mann/Frau, des sozialen Standes, der Herkunft, des Aussehens, der Hautfarbe, der Berufung, usw..

Paulus schrieb an die Korinther: *"Jeder bleibe in dem Stand, in dem er berufen worden ist. 21 Bist du als Sklave berufen worden, so lass es dich nicht kümmern; wenn du aber auch frei werden kannst, mach umso lieber Gebrauch davon! 22 Denn der als Sklave im Herrn Berufene ist ein Freigelassener des Herrn; ebenso ist der als Freier Berufene ein Sklave Christi. 23 Ihr seid um einen Preis erkauft. Werdet nicht Sklaven von Menschen! 24 Worin jeder berufen worden ist, Brüder, darin soll er vor Gott bleiben."* **(1Kor 7,20-24)**